

Die Chronik des Verkehrsvereins Abtwil-St. Josefen (VVA)

Leider sind die Akten von der Gründung bis ins Jahr 1954 nicht mehr auffindbar. Lediglich im Buch von Ernst Ziegler „GAISERWALD ABTWIL-ST. JOSEFEN-ENGELBURG“ aus dem Jahre 2004 ist erwähnt, dass sich der Verkehrsverein St. Josefen-Abtwil 1926, so hiess er damals, für das Projekt einer Busverbindung nach Winkeln und St. Gallen mit einem Seitenast nach Herisau einsetzte. Der Verkehrsverein erwarb einen Autobus mit 17 Plätzen und konnte damit die gewünschte Busverbindung auf eigene Rechnung im Jahre 1927 eröffnen. Nach anfänglich guten Betriebsjahren entwickelte sich die Fahrgastfrequenzen 1932 bis 1937 negativ und so übernahmen das „Omnibus-Unternehmen“ der Stadt St. Gallen 1941 den Abtwiler Busbetrieb. 1947 ging die Konzession an die Verkehrsbetriebe der Stadt St. Gallen über, die die Buslinie 1969 bis nach St. Josefen verlängerte.

Das älteste noch vorhandene Dokument des Verkehrsvereins Abtwil-St. Josefen stammt aus dem Jahre 1954. Es ist der Jahresbericht zuhanden der Hauptversammlung vom 7. Mai 1954. In diesem ist aufgeführt, dass der damalige Präsident E. Grawehr, im Alter von 66 Jahren verstorben sei. Als Nachfolger für den verstorbenen Präsidenten wurde Albert Hengartner jun. gewählt.

In diesem Bericht wird auch auf die Hauptversammlung vom 30. März 1946 hingewiesen, an der der Verkehrsverein zu neuem Leben erweckt wurde. Weitere Details wurden nicht aufgeführt.

Schon zu jener Zeit betreute der Verkehrsverein die verschiedenen Ruhebänkli und bestückte diese mit soliden, armierten Betonstützen; setzte sich für die Verschönerung des Dorfbildes durch Platzgestaltung ein, säuberte Bäche und Wälder von Geschirrabfällen. Damals wurde der Verkehrsverein auch eingebunden in die Fahrplangestaltung und Tarifsetzung des Autobusbetriebes. Auch die Wanderwegmarkierung war ein beliebtes Thema. Eine Wanderwegkarte wurde damals zu einem Preis von Fr. 5.50 angeboten. Der Verein zählte 1954 noch 58 Mitglieder (2016 etwa 300).

Im Vorstandsprotokoll aus der Sitzung vom 25. Mai 1954 ist zu lesen, dass eine regere Bautätigkeit gewünscht sei und Verhandlungen mit dem Bauherrn Max Pfister aus St. Gallen aufgenommen worden seien. Auch mit Baumeister Bruderer aus Winkeln wurde in dieser Angelegenheit Kontakt aufgenommen. Die Angst vor der Verlegung der Strafanstalt St. Jakob von St. Gallen nach Abtwil beschäftigte den Vorstand ebenfalls; diese Angst konnte dann an der nächsten Vorstandssitzung abgetan werden.

Der Verkehrsverein Abtwil-St. Josefen beschäftigte sich gemäss Unterlagen mit verschiedenen Angelegenheiten. Unter anderem wurde auch über die Linienführung einer neuen Autobahn von Zürich an den Bodensee diskutiert. Die Gestaltung des Autobusfahrplans war ein beliebtes Thema, ob an den Vorstandssitzungen oder an den Hauptversammlungen.

Die Betreuung der über 30 roten Bänkli rund um Abtwil und St. Josefen obliegt schon seit vielen beim VVA. Mehrmals jährlich muss das Gras gemäht werden und defekte Bretter müssen ausgetauscht werden. Der Vandalismus nimmt ständig zu und dies führt die erheblichen Auslagen für den VVA.

Die Mitgliederwerbung war und ist auch heute noch ein Thema, das in vielen Protokollen erwähnt wird. Die Organisation der Bundesfeier war ein zentraler Punkt im Jahresprogramm des Verkehrsvereins. Zu diskutieren gaben jeweils, welche Vereine daran teilnehmen dürfen und sollen; auch die Standorte waren beliebte Diskussionspunkte. Schulhausplatz und Kirchplatz passte nicht allen Teilnehmenden. Auch das Abbrennen eines 1. August-Funkens war ein beliebtes Thema. 1961 wurde der Vorstand mit dem Vorhaben konfrontiert, jeweils ein „Heimatspiel“ aufzuführen; dies wurde aber bereits nach der ersten Sitzung mit den Vereinspräsidenten wieder verworfen. Folgende Gründe wurden genannt: Ferienzeit, zu wenig Kinder und Lehrer anwesend. Auch die teilnehmenden Vereine klagten über ungenügenden Personalbestand während der Ferien. Ein Fackelzug, beginnend in St. Josefen, beim Kirchplatz sowie im Ausserdorf sollte die Bundesfeier wieder etwas attraktiver machen.

1962 wurde eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge von Fr. 3.00 auf Fr. 5.00 abgelehnt und dies auf Anraten des damaligen Kassiers E. Bühler. Dank der guten finanziellen Lages des Vereins sei eine Erhöhung nicht nötig. Es sollte eher in die Mitgliederwerbung investiert werden. Eine Erhöhung auf Fr. 5.00 wurde dann aber an der HV 1966 auf Anregung des Vorstandes gutgeheissen und 1975 gar auf Fr. 10.00.

Die Hauptversammlungen wurden vorwiegend in der Sonne abgehalten und die Vorstandssitzungen abwechselnd im Säntisblick, im Rössli, im Lindenhof oder im Sternen.

Verschiedene zusätzliche Aktivitäten seit 1992

1992 organisierte der VVA die Aufführungen der Komödie <Das Haus in Montevideo> von Curt Goetz. Unter der Regie von Max Pflüger führte die Laiengruppe das Stück im Oberstufenzentrum Mülizelg in Abtwil auf. Die vier Aufführungen, dazu gehörte auch eine festliche Premiere, waren restlos ausverkauft und der VVA durfte einen beachtlichen Gewinn verbuchen.

Im Herbst 1996 führte wiederum eine Laiengruppe unter der Regie von Max Pflüger das Stück <Der Hund im Hirn> von Curt Goetz auf. Auch diese drei Vorstellungen waren ausverkauft und der VVA durfte mit dem finanziellen Erfolg zufrieden sein.

Auf Anfrage organisierte der VVA im Juni 1999 ein Seifenkistenderby im Tüfentobel. Viele freiwillige Helfende unterstützten den VVA bei umfangreiche Vorbereitungsarbeiten, bei der Durchführung sowie beim Abbrechen und Aufräumen des Geländes. Trotz grosszügiger Sponsoren musste ein Verlust von Fr. 2000.00 verzeichnet werden. Eine Wiederholung eines solchen Anlasses erübrigte sich.

Aus Anlass der 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft wurde 1991 ein grosses Dorffest durchgeführt. Unter der Führung des VVA's betrieben einige Dorfvereine im Zentrum von Abtwil entlang der Hauptstrasse eigene Festbeizli. Dieser Erfolg bewog den damaligen Präsidenten René Allenspach zusammen mit dem Schausteller Heinz Fries den jährlich stattfinden Abtwiler-Jahrmarkt ins Leben zu rufen. Verschiedene Dorfvereine betreiben auch heute noch ihre speziellen und einzigartigen Beizli. Unter dem Patronat vom VVA wird den Vereinen eine gute Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Viele Heimwehabetwiler kommen jedes Jahr an den Jahrmarkt, wo sie sich mit Ihresgleichen in einem der Beizli treffen und das Zusammensein geniessen. Seit 1992 ist unser Jahrmarkt zu einem festen Bestandteil des Abtwiler-Dorflebens geworden.

1997 beschaffte der VVA eigene Ansichtskarten von Abtwil. Infolge der grossen Veränderungen im Dorfbild von Abtwil entschied der VVA im Jahre 2012, wiederum neue Ansichtskarten anzuschaffen.

Unter dem Patronat des VVA's kam 2004 sogar das <TVO Das Ostschweizer Fernsehen> in die Gemeinde Gaiserswald. Unter Mitwirkung verschiedener Vereine unserer Gemeinde wurde in St. Josefen ein unterhaltsamer, gut besuchter Abend aufgezeichnet.

2011 wurde die Strassenbeflaggung erneuert und erweitert. Zu einem Preis von knapp Fr. 20'000 wurden entlang der Bild- und Hauptstrasse, zwischen Carosserie Hanselmann und dem Eggli und auf der Sonnenbergstrasse bis zum Oberstufenzentrum Mülizelg, CH- und SG-Flaggen angeschafft. In St. Josefen waren es CH- und St. Josefner-Flaggen. Eine zusätzliche Erweiterung erfolgte 2018 auch auf der Auwiesenstrasse zu einem Preis von Fr. 3'500

Die Covid-19-Pandemie brach Anfang Februar 2020 weltweit aus. Am 16. Februar 2022 hob der Bundesrat die meisten schweizweiten Maßnahmen gegen die Coronapandemie auf. Während dieser Zeit fanden kaum Aktivitäten des Verkehrsvereins statt.

Am 18. Juni 2023 führte die 86. Tour de Suisse ein Etappenrennen durch Abtwil. Neben dem Feuerwehrdepot in Abtwil betrieb der Verkehrsverein eine Festwirtschaft.

Der Jubiläums-Jahrmarkt "30 Jahre Abtwiler- Jahrmarkt" fand vom 25. bis 27. August 2023 statt. Auf dem Gemeindeparkplatz wurde eine Bühne errichtet, auf der verschiedene Musikgruppen auftraten.

Ehemalige Präsidenten (die Präsidenten vor der Zeit von Ed. Mauchle sind leider nicht bekannt)

Name	Von	bis
Ed. Mauchle	Nicht bekannt	1938
Emil Grawehr	1938	1953
Albert Hengartner jun.	1954	1955
August Hauser	1955	1966
K(C)arl Haudenschild	1967	1973
Hans Bischofberger	1973	1981
Erwin Noger	1981	1986
Max Pflüger	1986	1990
René Allenspach	1990	2007
Pius Kündig	2007	2017
Roland Gaspar	2017	

Vorstand

Im Zusammenhang mit Rücktritten aus dem Vorstand diskutierte der Verkehrsverein an einer Vorstandsitzung im Jahre 1973 über die Existenzberechtigung des Verkehrsvereins. Der Verkehrsverein übernimmt Aufgaben, die eigentlich durch die Gemeinde erledigt werden sollten. Es können jedoch nicht alle Aufgaben des öffentlichen Lebens der politischen Gemeinde überbunden werden. Insbesondere Arbeiten im Zusammenhang mit der 1. August-Feier, der Erstellung und Erneuerung von Ruhebänkli sind Aufgaben, die sehr gut durch den Verkehrsverein übernommen werden können. Dank intensiver Werbung für das Mitwirken im Vereinsvorstand und dem daraus erfolgten Neuzuwachs wurde über dieses Thema nicht mehr diskutiert.

Vorstand, Stand Oktober 2021

Roland Gaspar	Präsident
Marco Fässler	Vizepräsident, OK Chef am Jahrmarkt
Yvonne Möderndorfer	Kassierin
Regula Schwitzer	Wirtechefin am Jahrmarkt
Corinne Fraefel	Marktchefin am Jahrmarkt
Tobias Hollenstein	Aktuar / Protokollführer

Revisoren

Claudia Keller
Patrick Höhener